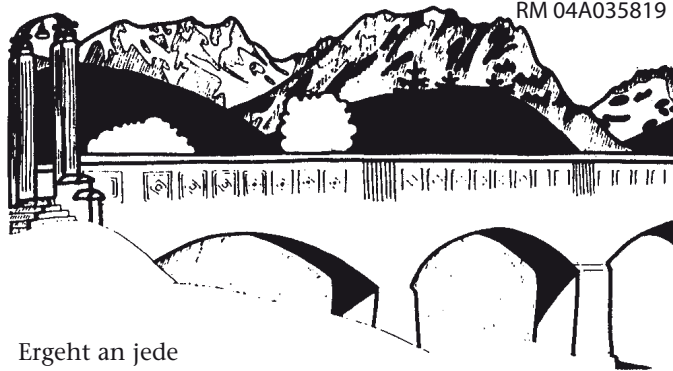


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, Dezember 2016



RM 04A035819

Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung vom 29. September

Stadtwerke: Rekordgewinn, aber kein Geld für Energiegutscheine für die Ärmsten

Eine geringfügige Erweiterung bei den Anspruchsberechtigten der „Trofaiach plus Card“ und eine weitere kleine Vergünstigung bei der „Plus Card“, nun sind Besitzer der Karte auch von der Jahresgebühr bei der Stadtbibliothek befreit, wurden im Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen wurde die Streichung der bisher gewährten Energiegutscheine von 20 Euro für „Trofaiach Plus Card“ Besitzer ab 2017 abgesegnet. Dagegen protestierte einzig die KPÖ. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Bei einem Gewinn von mehr als 1,2 Millionen Euro können sich die Stadtwerke einen 20 Euro-Gutschein, den sowieso

nur die Ärmsten bekommen, angeblich nicht mehr leisten. Das ist ein Hohn! In Summe geht es dabei um nicht mehr als ca. 10.000 Euro im Jahr für rund 500 Trofaiacherinnen und Trofaiacher. Das ist für uns nicht nachvollziehbar! Noch dazu wo die Stadtwerke Trofaiach sowieso zu den teuersten Strombietern österreichweit zählen.“

Zu Beginn der Sitzung wurde eine neue Gemein-

derätin angelobt. Marion Haidler (SPÖ) folgt Manfred Aichmaier.

Freibad auch in den kommenden Jahren länger offen

Das Freibad wird auch in Zukunft immer bis zum Ferienende offen haben. Einen dahingehenden Antrag hatte die KPÖ in der Gemeinderatssitzung im März gestellt. Daraufhin hatte das Bad heuer zum ersten Mal bis zum Schulanfang geöffnet. Die Auswertung habe, so Bürgermeister Mario Abl (SPÖ), gezeigt, daß

viele Besucher die Tage bis zum Ferienende nutzten.

Unmut durch Reduzierung der Glascontainer

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer brachte erneut den Ärger von Teilen der Bevölkerung über die enorme Reduzierung der Glassammelcontainer zur Sprache: „Es kann nicht sein, daß jetzt manche Bewohner kilometerweit gehen müssen, nur um ihr Altglas entsorgen zu können.“ Nachdem ihr in der Stadtratssitzung im September vom dafür zuständigen Vizebürgermeister Alfred Lackner (SPÖ) zugesagt wurde, bei den Sammelstellen nach zu justieren, wollte sie von ihm nun wissen, bei welchen Sammelstel-

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Aus dem Inhalt

- Trofaiacher Stadtrat entmachtet sich selbst
Seite 9
- Opposition fordert schienengebundene S-Bahn
Seite 13
- Teure Bürgermeister-Werbung
Seite 14/15
- Smart-Meter-Verweigerer bekommt Recht
Seite 18

Fortsetzung von Seite 1

len nachgebessert werde. Leitenbauer: „Unter anderem wäre es unbedingt notwendig in der Kulmgasse eine weitere Sammelstelle zu errichten!“ Sie regte außerdem an, eine Telefonhotline oder einen Beschwerdekasten für diesbezügliche Vorschläge zu installieren.

Alfred Lackner: „Meine Telefonnummer 03847-2600-120 ist diese Hotline. Wir hatten zwar bei der Umstellung viele Anrufe, aber von der Kulmsiedlung kam bis jetzt keine Beschwerde. Jeder kann mich anrufen, damit Mißstände beseitigt werden können.“

Gernot Sattler (ÖVP) regte an, eine Art Briefkasten im Bereich des Bürgerservices der Gemeinde zu installieren, wo Fundgegenstände auch außerhalb der Öffnungszeiten abgegeben werden können.

Sanierung Alpine und Pulverkolonie

Thomas Ecker (FPÖ) wollte vom Bürgermeister wissen, wie der aktuelle Stand bei der Sanierung der Alpine- und Pulverkolonie sei. Mario Abl: „Zur Zeit sind die ersten vier Eingänge an der

Reihe. Für die Mieter sind alle mietvertraglich notwendigen Schritte, wie Siedelhilfe und vorübergehende Ersatzwohnungen, geregelt worden.“

Neue Wirtschaftsförderungsrichtlinien

Einstimmig beschlossen wurden neue Wirtschaftsförderungsrichtlinien. Die wesentlichsten Änderungen gibt es bei den Mietzuschüssen für die Innenstadt. Die Maximalförderung wird für Betriebsneugründungen bzw. Betriebserweiterungen von 3.000 Euro auf 9.600 Euro deutlich erhöht; die Bedingungen für die Arbeitsplatzförderung wurden neu formuliert und die Lehrlingsförderungen gibt es jetzt nur mehr für jeden neu geschaffenen Lehrplatz. Auch wurden die Bedingungen für die Gründerprämie bei Betriebsneugründungen neu formuliert und teilweise auf maximal 1.000 Euro verdoppelt.

Teilweise extreme Erhöhung der Friedhofsgebühren

Mußte man bisher die Benützungsggebühr für Gräber ausnahmslos für zehn

Jahre bezahlen, gibt es nun die Möglichkeit, diese für wahlweise drei, fünf oder zehn Jahre zu nutzen. Außerdem wird in Zukunft auch eine Baumbestattung um einen einmaligen Betrag von 800 Euro angeboten.

Mit Beginn 2017 werden die Friedhofsgebühren teilweise deutlich erhöht. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen. Gabi Leitenbauer: „Wir begrüßen, daß es jetzt auch bei uns die Möglichkeit gibt, die Grabbenützung nicht nur für zehn sondern nun auch für drei und fünf Jahre anzubieten. Was wir zutiefst ablehnen, ist die teils drastische Erhöhung der Friedhofsgebühren. Teilweise werden die Grabgebühren um fast 80 Prozent erhöht. Zusätzlich kommt da noch jedes Jahr eine Indexerhöhung dazu. In Leoben sind die Grabbenützungsggebühren teils wesentlich niedriger als bei uns, auch gibt es keine jährliche Indexerhöhung!“

SPÖ-Stadtrat Peter Marschnig argumentiert damit, daß die Erhöhungen auf zehn Jahre gerechnet werde. Auch Thomas Ecker

(FPÖ) ist für die Erhöhung: „Wir sprechen uns dafür aus, weil die Tarifstruktur durchsichtig und einfach ist, danke für die Ausarbeitung. Die Kostenerhöhung ist da, aber auf zehn Jahre ist das nicht so viel!“

KPÖ gegen Flächenwidmungsplanänderung in Schardorf

Ein Grundstück in Schardorf - hier sollen Einfamilienhäuser entstehen - mit einer Größe von 8.300 Quadratmeter wird von Freiland in Bauland umgewidmet. Dagegen stimmte die KPÖ. Gemeinderat Christian Weiß (KPÖ) äußerte rechtliche Bedenken und schließt sich auch der Meinung des Landes an, das einen Einspruch gegen diese Umwidmung gemacht hat. Dazu heißt es: „Seitens der Abteilung 13 wird der Genehmigungsvorbehalt für das gegenständliche Verfahren festgelegt. Darüber hinaus besteht im Ortsteil Schardorf eine große Anzahl von unbebauten Grundstücken im Bauland. Gegenständliche Änderung steht daher in Widerspruch zu den Raumordnungsgrundsätzen.....“.

Eigentümer dieses Grundstückes und zweier weiterer daneben liegender Grundstücke ist ein Deutscher Immobilienunternehmer. Insgesamt gehören ihm nun in Schardorf bereits 13.556 Quadratmeter Bauland.

Kathi Varadi-Dianat (KPÖ): „Wenn wir hier eine so große Fläche umwidmen, heißt das auch, daß wir diese Fläche versiegeln. Hier geht es um landwirtschaftliche Nutzflächen, die gut bewirtschaftbar wären. Andererseits haben wir Flächen, die schon zu Bauland gewidmet sind, aber noch nicht verbaut sind.“

Bürgermeister Mario Abl: „Wir haben ein Siedlungsleitbild beschlossen, wo genau diese Flächen als Siedlungsraum vorgesehen sind.“

Grabmalcenter Rötz

Steinmetzmeister

Kurt Hierzenberger

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen
Renovierungen - Abtragungen
Inschriften

Kies
Lampenöl
Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Stadtfriedhof Trofaiach

03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

grabmalcenter.roetz@aon.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

Beachten Sie auch Seite 18

KOMMENTAR

Während in anderen Regionen der Steiermark Millionen in den Ausbau der S-Bahn investiert werden, wird im zweitgrößten Ballungsraum der Steiermark, im Raum Leoben-Trofaiach, die Bahnstrecke im wahrsten Sinn des Wortes zum alten Eisen geworfen. Im Weizer Stadtgebiet wurde gerade eine rund zwei Kilometer lange Bahnstrecke neu(!) gebaut; demnächst wird die S-Bahn dort den Verkehr aufnehmen.

Bei uns gehen die Uhren anders. Hier lassen sich die verantwortlichen Politiker ein Bus-Konzept aufschwätzen und spielen weiter den Nettoszahler für andere steirische Regionen. Vor allem die Rolle unseres Bürgermeisters ist mehr als sonderbar. Es existiert ein einstimmiger Gemeinderats-

S-Bahn: Wahlkampfschmäh der SPÖ!

beschluss, der sich für eine schienengebundene S-Bahn im Vordernbergertal zwischen Leoben und Trofaiach-Nord ausspricht.

Offenbar war das von Seiten der SPÖ nie ernst gemeint, sondern lediglich als leeres Wahlkampfversprechen. Trotzdem hat der „alte“ Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried diesen Ball aufgenommen. Die schienengebundene Umsetzung einer S-Bahn bis Trofaiach-Nord habe höchste Priorität, so Leichtfried. Gegenüber dem Verein Fahrgast hatte Abl noch behauptet, Bewusstseinsarbeit für die S-Bahn nach Trofaiach leisten zu wollen. Plötzlich ist alles anders! Jetzt bejubelt er den Todesstoß für die Bahnstrecke. Darum handelt es sich in Wahrheit: Die Abtragung der Gleise nördlich des Bahnhofes wird nicht mehr

lange auf sich warten lassen. Ein erschreckendes Signal auch für potentielle Investoren.

Schaut so Handschlagqualität aus? Ist das Bewusstseinsarbeit? Noch dazu, wo ein schienengebundener S-Bahn-Ausbau mit manipulativen Argumenten abgewürgt und versucht wird, der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen. Die Wiederinbetriebnahme der Strecke Trofaiach-Leoben würde angeblich 43 Millionen Euro verschlingen. Das sind natürlich reine Fantazahlen, die nur dazu dienen, die Bevölkerung zu schrecken. Hier werden Kosten für einen angeblich notwendigen Teilneubau der Strecke, für Ausweichen und für Aufrüstungen der Eisenbahnkreuzungen hineingerechnet, die in keiner Weise nachvollziehbar sind. In Wahrheit will man lokalen



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin
Büro: 03842 / 22 6 70

Busbetreibern nicht ins Geschäft pfeuschen. Man kann es drehen und wenden wie man will: Die vielen Bürgerinnen und Bürger unserer Region, die den Versprechungen der SPÖ vor der Wahl geglaubt haben, wurden wieder einmal bitter enttäuscht. Fakt ist: Mit dieser kurzsichtigen Entscheidung weisen Abl, Lang & Co unserer Region weiterhin die Rolle eines Nettoszahlers für andere Regionen der Steiermark zu.



Cafe für Genießer

Nur der beste italienische Kaffee ist für unsere Gäste gut genug.

Da die Kaffeezubereitung eine Kunst ist, werden unsere MitarbeiterInnen genauestens im Illy - Ausbildungszentrum geschult.

Damit er nicht nur ausgezeichnet schmeckt sondern auch jeder Cappuccino phantastisch aussieht, werden unsere MitarbeiterInnen auf eine harte Geduldsprobe gestellt.

Diesen unwiderstehlichen Kaffeegenuss gibt es natürlich auch zum Mitnehmen als Coffe to go.



Hausgemachte Brötchen

Auch Brötchenliebhaber sind bei uns an der richtigen Adresse. Unsere Brötchen werden bei uns über den ganzen Tag hinweg frisch und mit viel Liebe zubereitet. Dazu ein Gläschen Prosecco und der Tag geht ins Gemütliche über.

Natürlich eignen sich unsere Brötchen auch ideal zum Mitnehmen oder zum Bestellen für Feierlichkeiten.

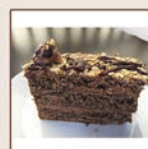


Selbstgemachte Mehlspeisen

Was braucht das Genießerherz noch mehr als einen guten italienischen Kaffee und eine selbstgemachte Mehlspeise mit saisonellem Schwerpunkt.

Unsere hausgemachten Mehlspeisen gibt es aber auch zum Mitnehmen im Ganzen oder stückweise. Ideal für stressfreie Feiern.

Für Sektempfänge oder größere Feiern kann man die Kuchen, Torten oder Schnitten auch zu kleinen mundgerechten Stücken schneiden lassen.



Der Leitspruch „Das neue Cafeerlebnis in Leoben“ bedeutet für uns, Ihnen bei jedem Ihrer Besuche Kaffeequalität und kulinarische Genüsse auf allerhöchstem Niveau und in besonders gemütlicher Atmosphäre anbieten zu können. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam schöne Stunden in unserem Cafe verbringen zu dürfen.



Heinz-Jörg Rath und Ann-Marie Rath

- bester italienischer Illy Kaffee
- hausgemachte Mehlspeisen
- hausgemachte Brötchen
- Schlemmerfrühstück
- Eisbecher vom Feinsten
- Frozen Yoghurt
- Feste feiern im Goodies
- Sektempfang
- sehr gemütlicher Gastgarten
- Nichtraucher Lokal
- Freies WLAN

Franz Josef- Straße 2a, 8700 Leoben
www.goodies-leoben.at
03842 / 42 613



BAYERWALD®
FENSTER + HAUSTÜREN

ein Leben lang - sicher!

Hermann Sandriesser

Ihr TÜR - TOR - FENSTER - Profi

Tore - Türen - Fenster - Sonnenschutz -

Glasschiebesysteme

Beratung - Planung - Verkauf -

Service & Montage

In der Heimat - für die Heimat

**BAYERWALD -
die starke Marke**

ab sofort im Bezirk Leoben bei:

www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein,

Hessenbergstraße 50

Tel. 0664 / 20 71 470

E-Mail: office@hs-powerteam.at



**Erholsame Weihnachtsfeiertage und ein
Gutes Neues Jahr 2017 wünscht Hermann Sandriesser**

Aus dem Landtag

Gesundheitsplan im Landesparlament

Immer mehr verdichten sich Gerüchte, daß im Rahmen der Umsetzung des Gesundheitsplanes 2035 zahlreiche Spitalsstandorte geschlossen werden. Die Zahl der Spitalsbetten soll dabei um ca. 25 Prozent zurückgehen. Bisher hat sich Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) nicht in die Karten schauen lassen.

Um allfälligen Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen, hat die SPÖ im Landtag Christopher Drexler dazu befragt. Auch hier blieb der Landesrat unkonkret. Drexler: „Die in einer großen Tageszeitung publizierten Spitalschließungen sind Mutmaßungen. Natürlich gibt es Überlegungen. Aber die Umsetzung steht erst am Ende des Prozesses. Jetzt sind wir am Anfang.“ Drexler stellte lediglich die geplante vierstufige Gesundheitsversorgung der Steiermark vor. Als Erstkontakt soll es Telefonärzte geben. Als nächste Stufe sind in der Endausbaustufe ca. 70 Gesundheitszentren, verteilt über die ganze Steiermark, geplant. Hier arbeiten jeweils drei bis fünf

praktische Ärzte mit Notarztausbildung. Die nächste Stufe bilden die Facharztzentren. Erst danach, als Spitze der Pyramide, fungieren die Spitäler. Werner Murgg (KPÖ) forderte den Landesrat auf, endlich Klartext zu sprechen. Die Regionen erwarten sich Informationen, welche Spitäler geschlossen werden sollen. Murgg: „An einem Spital hängen viele Berufsgruppen; Ärzte, Pfleger, Krankenschwestern, Küchen- und Reinigungspersonal, Portiere etc. Die Schließung eines Spitals ist für die jeweilige Region immer ein schwerer Schlag.“ Murgg warnte vor einer weiteren Ausdünnung der Spitalsbetten. „Schon jetzt warten Patienten, die keine Zusatzversicherung haben, oft monatelang auf ein Spitalbett.“

Anlaßgesetzgebung

Das Einkaufszentrum Seiersberg wurde jahrelang nicht gesetzeskonform betrieben. Jetzt hat der Verfassungsgerichtshof ein Urteil gefällt. Dieses sagt: Bis Ende Jänner müssen die Verbindungswege zwischen den einzelnen Zentren, die in Wahrheit Teile des EKZ

sind, rückgebaut werden. Statt für die Umsetzung dieses Urteils einzutreten, haben SPÖ, FPÖ und ÖVP das Straßenverwaltungsgesetz geändert, um den Weiterbetrieb in der bisherigen Form zu sichern. KPÖ und Grüne

stimmten gegen diese Anlaßgesetzgebung. Werner Murgg (KPÖ): „Jeder Häuselbauer wird wegen eines falsch eingebauten WC-Fensters zu einem Umbau genötigt. Offenbar können es sich die Großen richten.“

Was uns ein- und auffällt...

... daß der VW-Konzern aufs Neue beweist auf wessen Rücken **Konzernmacht** rücksichtslos durchgesetzt wird. Nachdem durch Betrügereien der millionenschweren Manager der Konzern in Schiefelage geraten ist, müssen es die Arbeiter und Angestellten ausbaden. Allein in Deutschland werden 23.000 Stellen gestrichen...

...daß **Grün-Gemeinderätin** Eveline Neugebauer zusammen mit SPÖ und ÖVP im Gemeinderat einen KPÖ-Antrag ablehnte, der gegen die Verschlechterungen bei der Wohnunterstützung protestiert und die Rückkehr zur alten

Wohnbeihilfe fordert. Während die Grünen in Leoben einem derartigen Antrag zustimmten, findet deren Trofaiacher Parteifreundin dieses Thema offenbar nicht für dringend.

...daß eine fast **80-prozentige Verteuerung** einiger Grabgebühren für Finanzstadtrat Peter Marschnig und Bürgermeister Mario Abl laut deren Aussagen im Gemeinderat eine nur geringfügige Gebührenanpassung darstellt. Über so viel Entrücktheit von SPÖ-Spitzenpolitikern gegenüber den Lebensumständen einfacher Bürgerinnen und Bürger kann man nur mehr den Kopf schütteln...

Gesundheitsplan 2035: Medizinische Versorgung steht auf dem Spiel!

Dieser Tage finden in den steirischen Regionen Veranstaltungen zum „Gesundheitsplan 2035“ statt. Landesrat Drexler (ÖVP) verkündet dort die Leitlinien für die Zukunft des steirischen Gesundheitssystems. So werden Spitäler in Verbände zusammengelagt, und Gesundheits- und Fachärztezentren sollen die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen. Was allerdings hinter der Fassade der mit Werbefilmchen, Zeitungsinserten und Propagandaveranstaltungen beworbenen Reformvorstellungen geplant ist, liegt noch immer im Dunkeln. Verraten wird immer nur so viel, wie die Betroffenen Gemeinden ohnehin schon erahnen können. Fragen nach der konkreten Umsetzung beispielsweise der geplanten Ärztezentren oder wie der Notarztrettungsdienst künftig aufgestellt wird, werden mit allgemeinen Floskeln abgetan. Für das grundsätzliche Problem des Ärztemangels, vor allem im niedergelassenen Bereich, hat man keine Lösung zu bieten. Wenigstens hat man erkannt, daß die Zugangsbeschränkungen auf der Medizin-Uni eine Hauptursache dieses Problems sind. Von der KPÖ darauf angesprochen erwiderte Drexler, es sei be-

reits ein Beschluß in der Versammlung der Landesgesundheitsreferenten gefaßt worden, daß man das zu ändern wünsche. Recht viel deutlicher kann man die eigene Konzeptlosigkeit nicht ausdrücken...



Der Countdown läuft und meine Pension rückt näher.



Bei Pergold Juwelen in der Waasenstraße in Leoben beginnt das finale Christmas-Shopping.

Alles muss raus!

Nur noch bis Weihnachten geht der große Abverkauf.

Alles – 30%

bis zu

– 70%

Nutzen Sie diese tolle Gelegenheit für Ihren Weihnachtseinkauf. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Silvia Pergovnik

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Waasenstraße 12, 8700 Leoben
In der Straße der Spezialisten
T: 03842/23 778 | F: 03842/23 558

Pergold  Juwelen

www.pergold.com

Der Partner für Ihre kurzfristige Liquidität

DAS  **PFANDHAUS**
www.pfandhaus-leoben.at

Sofort - Darlehen: Wertsachen zu Geld machen !

Wir Kaufen:

Goldschmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Silberschmuck, Luxusuhren, Mechanische Armbanduhren, uvm.

Wir Beleihen:

Goldschmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Silberschmuck, Luxusuhren, Multimedia Geräte, Handy, Tablet, Laptop, Kfz, uvm.

Waasenplatz 1, 8700 Leoben, Tel: 0660 / 79 01 036, Öffnungszeiten: Mo- Fr 10 - 18 Uhr

Seit 1. November 2016 erhält man im neu eröffneten Geschäft „Das Pfandhaus“ am Waasenplatz 1 mit einem Pfandkredit ein einfaches und schnelles Darlehen und das bei flexibler Laufzeit und

Zinshöhe. Wertgegenstände wie Gold- und Silberschmuck, Münzen, Markenuhren, Fahrzeuge oder Multimediageräte (Fernseher, Handys oder z. B. Tablets) können in Betracht gezogen werden. „Das Pfand-

haus“ mit seinem geschulten Fachpersonal kauft auch Gold (Schmuck, Bruchgold oder Zahngold) zu Bestpreisen an. Eine schnelle, diskrete, unbürokratische Abwicklung wird garantiert.

Waasenplatz 1, 8700 Leoben
Tel. 0660/7901036. Email: pfandhaus-leoben@hotmail.com. Homepage: www.pfandhaus-leoben.at
ÖZ: Mo-Fr. 10-18 Uhr, & Samstag nach Vereinbarung

AK Schulbeihilfe erhöht: GLB-KPÖ hat Druck gemacht!

Die Arbeiterkammer (AK) Steiermark unterstützt Eltern mit geringem Einkommen, die Kammermitglieder sind, mit einer Beihilfe für ihre Kinder ab der 9. Schulstufe. Ebenso vergibt die AK Steiermark eine Studienbeihilfe. Beide wur-

den fünf Jahre lang nicht an die Inflation angepaßt. Die GLB-KPÖ Fraktion hatte in der April Vollversammlung einen Antrag gestellt. Dieser wurde jedoch mit den Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Alle anderen Fraktionen wa-

ren schon damals für eine Erhöhung. Nun hat sich doch noch etwas bewegt. Im Kammervorstand wurde beschlossen, daß Schul- und Studienbeihilfe in Zukunft einheitlich 250 Euro pro Jahr betragen sollen. Die Budgetmittel der

AK für die Beihilfen wurden aufgestockt. Ansuchen für die Schul- und Studienbeihilfe der AK Steiermark können noch bis 31.3.2017 gestellt werden. Formulare und nähere Informationen gibt es auch im Internet unter www.akstmk.at.



24-STUNDEN-SERVICE
für private und gewerbliche Kunden

Kostenlose
Besichtigung!

- > Grünraumpflege & Spezialfällungen
- > Winterdienst
- > Entrümpelungen & Räumungen
- > Objektbetreuung & Reinigung
- > Transporter Vermietung



**Waasenplatz 1 / 8700 Leoben / Tel. 0660 / 57 19 677 oder 0664 / 47 92 657
E-Mail: mk-dienstleistungen@hotmail.com / www.mk-dienste.at**

M&K Dienstleistungen ist spezialisiert auf Objektbetreuung (z.B. Reinigung von Stiegenhäusern, Geschäftsflächen), Grünraumpflege inkl. Gras- und Baumschnittensorgung, Spezialfällungen,

Winterdienste, Entrümpelung/Räumungen, Übersiedelungen und vieles mehr. Seit 1. Oktober können Firmen oder Privathaushalte Dienstleistungen von M&K in Anspruch nehmen. Kom-

petente Beratung, kostenlose Vor-Ort-Besichtigung, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, ein Netzwerk an Subunternehmern und ein 24-Stunden-Service zeichnen M&K Dienstleistungen aus.

Waasenplatz 1, 8700 Leoben
Tel. 0664/479 2657 oder 0660/571 9677
Email: mk-dienstleistungen@hotmail.com
www.mk-dienste.at
ÖZ: 24-h-Service

KOMMENTAR

Werner Murgg, KPÖ-Landtagsabgeordneter



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Wohnbeihilfe: Druck der KPÖ brachte erste Erfolge!

Bezieherinnen und Bezieher der neuen Wohnunterstützung sind seit Anfang September mit teils gewaltigen Verlusten konfrontiert. Da gibt es alleinerziehende Mütter mit kleinem Einkommen, denen die bisherige Wohnbeihilfe eiskalt auf null gestellt wurde.

Da erleiden Mindestpensionistinnen und -pensionisten Einbußen von 60 und 70 Euro im Monat. Auf den angekündigten Härtefonds, der bei einem Verlust von mehr als 40 Euro im Monat die Hälfte des Verlustes ersetzen soll, warten Antragsteller oft Monate lang. Bei manchen Gemeinden mußten Antragsteller eine eidesstattliche Erklärung abgeben, daß Sie nicht mehr als knapp 4.200 Euro „Vermögen“ haben. Eine entwürdigende Maßnahme, die viele Menschen, die sich beispielsweise für ein Begräbnis einen Notgroschen zurückgelegt haben, abschreckt, für die neue Wohnunterstützung überhaupt anzusehen.

Langer Rede kurzer Sinn: Die neue Wohnunterstützung hat sich als das entpuppt, was wir von Anfang an prophezeit haben. Ein brutaler Anschlag auf die Ärmsten der Armen. Die KPÖ will das so nicht hinnehmen. Unser Druck hat

erste Erfolge gebracht. In der kommenden Landtagsitzung will Landesrätin Doris Kampus (SPÖ) das Gesetz reparieren lassen. Die „Vermögensgrenze“ soll auf 10.000 Euro steigen, die Höhe der Unterstützung angehoben werden. Mindestpensionisten bekommen jetzt – angeblich – wieder die volle Höhe der bisherigen Wohnbeihilfe. Bei der Einrechnung der Familienbeihilfe zeigt sich Kampus noch uneinsichtig. Das sind erste Erfolge unseres Kampfes. Wir haben in kürzester Zeit bereits mehr als 5.000 Unterschriften für die Rückkehr zur alten Wohnbeihilfe gesammelt und eine mächtige Demonstration in Graz organisiert. Unsere Unterschriftenaktion geht weiter. Wir fordern die Rückkehr zur alten Wohnbeihilfe ohne Wenn und Aber. Wenn wir die 10.000er Grenze überschritten haben, werden wir die Unterschriften der zuständigen Landesrätin Doris Kampus übergeben. Auch eine Klage beim Verfassungsgerichtshof gegen dieses Wohnunterstützungsgesetz ist von unserer Seite geplant.

Eines kann ich versprechen. Wir werden weiter dafür kämpfen, bis SPÖ und ÖVP Einsicht zeigen und zur alten Wohnbeihilfe zurückkehren.

WOUNDWO
sonnenschutz



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Schulautonomie: Was bringt sie für die Bildung?

Gedanken eines besorgten Lehrervertreeters zum Schulautonomie-Paket, das im Ministerrat vorgeschlagen wurde...

Als HTL-Lehrer und Lehrgewerkschafter stimme ich das vor kurzem beschlossene Schulautonomie-Paket besorgt. Bleibt es nämlich so, wie es den Ministerrat passierte, ist dieses gänzlich abzulehnen, weil ...

... eine ersatzlose Streichung der Klassenschülerhöchstzahl und der Eröff-

nungs- und Teilungszahlen völlig inakzeptabel ist. Diese Maßnahme führt angesichts jetzt schon zu knapper Ressourcen zu noch größeren Klassen und damit zu massiven Qualitätseinbußen im Unterricht. Dies stellt nicht nur einen Anschlag auf die gerade international vorbildhaften berufsbildenden Schulen (HTL,

BAKIP, HAK und HLW) dar, die in letzter Zeit immer mehr von massiven Sparmaßnahmen betroffen sind, sondern läßt auch vielmehr befürchten, daß auch wieder viele regionale Kleinst- und Kleinschulen des Pflichtschulbereichs in ihrer Existenz gefährdet werden, weil die gesetzliche Grundlage zur Eröffnung und Klassenteilung fällt. Die angedachte Bildung von Schulclustern ist ein weiteres Indiz dafür.

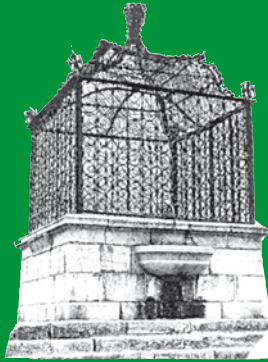
... es in meinen Ohren wie Hohn klingt, daß eine verstärkte „Individualisierung“ des Unterrichts von uns Lehrern gefordert wird, weil diese bei noch größeren Klassen verunmöglicht wird.

... für mittlere und höhere Schulen der Schulgemeinschaftsausschuss bzw. für die Pflichtschulen das Schulforum laut SchUG bereits eine autonome Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen festlegen darf, sofern es keine zwingend gesetzliche Bestimmung dazu gibt. Die jetzt angedachte De-facto-Streichung der Mitbestimmungsrechte des Schulgemeinschaftsausschusses/

Schulforums ist ein inakzeptabler Anschlag auf mühsam erkämpfte Grundrechte der Schuldemokratie.

Ich bitte um Verständnis dafür, daß die Lehrer, Lehrerinnen und Lehrgewerkschaften aller Schularten aus diesen Gründen dieses Autonomiepaket in dieser Fassung nur ablehnen können. Falls in den Detailverhandlungen der Lehrgewerkschaften keine Klarstellungen und Verbesserungen gelingen, wird es aus meiner Sicht Kampfmaßnahmen geben müssen!

Vor allem im Interesse unserer Schüler und Schülerinnen müssen die gesetzlich festgelegten Eröffnungs- und Teilungszahlen unangestastet bleiben, besser wären noch kleinere Klassen für eine echte Individualisierung des Unterrichts. Die Mitbestimmungsrechte des Schulgemeinschaftsausschusses (Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter) bzw. der Schulforen und der Personalvertretung, beispielsweise bei der Personalauswahl, gehören im Rahmen einer erweiterten Schulautonomie sogar noch ausgebaut.



Marktcafé Feiel
0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86
Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
Vordernberg
bis Trofaiach



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

Von
Hannes Grünbichler

Lehrer an der HTL
Weiz
Mitglied des
Schulgemeinschafts-
ausschusses
Stellvertretender
Vorsitzender des Ge-
werkschaftlichen
Betriebsausschusses



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!

Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzungen vom 3. Oktober und 21. November

Stadtrat beschließt nicht mehr selbst über Auftragsvergaben

Die Stadtgemeinde hat 2013 alle Feuerwehrrhäuser im Hinblick auf Energiekosten und Gebäudesubstanz untersucht und einen Sanierungsplan ausgearbeitet. Mit der gesamten Planung wurde laut Bürgermeister Mario Abl das Planungsbüro von SPÖ-Gemeinderat Karl Pöschlmayer beauftragt. Der Umbau des Feuerwehrhauses Trofaiach ist im Zeitraum Herbst 2016 bis 2017 geplant.

Für das Jahr 2016 ist dafür eine Summe von 40.400 Euro vorgesehen. Um Angebote einholen zu können, müssen vorher Abbrucharbeiten durchgeführt werden. Deshalb sei es laut Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) aus „zeitlichen und abwicklungstechnischen Gründen sinnvoll“, die Freiwillige Feuerwehr selbst mit der Leistungsvergabe zu betrauen. Auch soll die Feuerwehr das diesbezügliche Budget von 40.400 Euro verwalten.

Dagegen stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer. Sie bezweifelt, daß dieser Beschluß laut Gemeindeordnung überhaupt zulässig ist: „Ich bin grundsätzlich für den Umbau des Feuerwehrhauses und würde

auch zustimmen. Allerdings nicht unter der vorgeschlagenen Vorgangsweise. Meiner Meinung nach müssten die Vergaben vom dafür zuständigen Stadtrat gemacht werden. Mann kann nicht einfach Kompetenzen der Stadtregierung an die Feuerwehr übertragen.“

Asylwerber

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wollte in der letzten Stadtratssitzung wissen, wie viele Asylwerber bei der Gemeinde Trofaiach um fünf Euro in der Stunde beschäftigt wären. Bürgermeister Abl teilte nun dazu mit, daß fünf Asylwerber für 22 Stunden pro Monat - größtenteils beim

städtischen Bauhof und beim Stadtmuseum - für gemeinnützige Tätigkeiten eingesetzt würden.

Gabi Leitenbauer wollte vom Bürgermeister auch wissen, wie viel die Gemeinde in den letzten beiden Jahren dem „Kanal 3“ für diverse Leistungen bezahlt. Bürgermeister Mario Abl erklärte, daß es sich hierbei um keine laufenden Zahlungen handelt, sondern nur im Anlaßfall Dienstleistungen bezahlt würden. Die Kosten der letzten beiden Jahre werde er in der nächsten Sitzung bekanntgeben.

Der Bürgermeister berichtete, daß der „Adventzauber“, den die Werbe-firma Tiqua von Rudi Tischhart seit mehreren Jahren im Stockschloß veranstaltet, heuer nicht im Stockschloß, sondern am Hauptplatz abgehalten wird. Deshalb wird diesmal kein Eintritt verlangt. Die Subvention von 16.500 Euro bleibt auch heuer gleich wie in den letzten Jahren. Gegen die Höhe dieser Subvention hatte seinerzeit die KPÖ gestimmt.

3.000 Euro Subvention für „Adventzauber“ in Schar-dorf

Der „Adventzauber unter dem Reiting“ wurde jahrelang von Bernhard Zechner vom Verein für Familie, Jugend und Kultur in Gai durchgeführt. Als Subvention bekam er dafür 500 Euro. 2015 übernahm zum ersten Mal eine Arbeitsgemeinschaft unter Kurt Reichl, Sabine Fistic und Familie Stegmüller die Durchführung dieser Veranstaltung. Die Subvention für den zweitägigen Adventmarkt verzehnfachte sich 2015 plötzlich auf 5.000 Euro. 2016 soll die Subvention nun 3.000 Euro betragen, davon 1.000 Euro an Barsubvention und 2.000 Euro in Form von Bauhofleistungen. Dagegen stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Ich habe nichts dagegen, wenn der Adventzauber eine Subvention bekommt, aber nicht für zwei Tage in dieser Höhe! Wenn ich vergleiche, wofür die Gemeinde angeblich kein Geld hat,

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 9

fehlt mir hier wieder einmal die Verhältnismäßigkeit!“

Neue Urnennischen für Friedhof

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Urnennischen sollen nun bei aufgegebenen Mauergräbern Urnennischen in Fertigteilbauweise für insgesamt 27 Urnennischen aufgestellt werden; Kostenpunkt 14.370 Euro.

Im Rahmen der Schulintrittsaktion wurden für 91 Kinder – jedes Kind bekommt beim Schuleintritt 300 Euro – insgesamt 27.300 Euro freigegeben; für die Schulhefteaktion gibt es je 30 Euro für 82 Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien.

Diese Beschlüsse wurden

einstimmig gefaßt.

Privater Winterdienst für Gimplach sorgt für Diskussion

Der Winterdienst im Bereich Gimplach wurde in den letzten Jahren von einem Landwirt durchgeführt. Aufgrund der Kündigung des Winterdienstübereinkommens kam es zu einer Neuausschreibung. Sieben Unternehmer und Landwirte wurden eingeladen, lediglich zwei gaben ein Anbot ab. Bei den anderen bestand laut Bürgermeister Abl kein Interesse zur Anbotslegung. Der Auftrag wurde an eine Trofaiacher Firma vergeben. Er war Billigstbieter. Dagegen stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer. Leitenbauer: „Wir sehen nicht ein, daß die Gemeinde die Schneeräumung in Gai

und Hafning nicht selbst macht. Im Gebiet Trofaiach geht das sehr wohl.“ Außerdem ist während der Stadtratssitzung das Gerücht aufgetaucht, daß diese Firma diese Leistung nicht selbst erbringt sondern eine Subfirma mit dem Winterdienst

beauftragt. Gabi Leitenbauer: „Wenn das stimmt, dann sollte man diesen Beschluß doppelt hinterfragen!“ Laut Bürgermeister Mario Abl sei es zweitrangig, ob hier eine Subfirma beauftragt wurde. Abl: „Wichtig ist einzig der Preis und die Leistung.“



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Befristete Mietverträge: Kündigungsfrist maximal drei Monate

Professionalität, Kundenfreundlichkeit und Rechtssicherheit! Damit werben diverse Immobilienbüros gerne in den verschiedenen Zeitungen. Zumindest Letzteres darf hinterfragt werden.

Peter S., seit eineinhalb Jahren Mieter einer Wohnung mit befristetem Mietvertrag, fand eine neue Wohnung, die bereits bezugsfertig

war. Er wandte sich im vergangenen Oktober an seine Hausverwaltung mit der Bitte, unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist – also Ende Jänner 2017 – aus dem Vertrag aussteigen zu können. Die Hausverwaltung, ein namhaftes Grazer Immobilienbüro, lehnte ab und verwies auf eine Klausel im Mietvertrag, wonach die

Wohnung nur jeweils zum Quartalsende unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden könne. Somit wäre das frühestmögliche Mietvertragsende für Peter S. erst Ende März 2017. Diese Auskunft ist falsch! Jeder befristete Mietvertrag kann vom Mieter nach Ablauf eines Jahres mit einer dreimo-

natigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden, egal, was im Mietvertrag vereinbart wurde. Diese Regelung gehört zu den einfachsten und elementarsten Regelungen im Mietrechtsgesetz. Herr S. wies die Hausverwaltung auf ihren Irrtum hin. Der Mietvertrag endet nun, rechtlich korrekt, mit Ende Jänner 2017.

Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich – wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Waasenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

www.pagger-tv.at

Pagger:

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LED- oder UHD-4K-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis



auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Satellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LED-TV-Geräte von 19 bis 75 Zoll, um Ultra-HD-4K-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Waasenstraße 25 werden sie fündig.



WASTL

Ges.m.b.H.

Dachdeckerei • Spenglerei

8712 Niklasdorf, Leobner Straße 9, Tel. 03842/82630, e-mail: office@wastl.com

KOMPETENZ UND ZUVERLÄSSIGKEIT ...

... das können Sie von uns erwarten, wenn es darum geht, Ihre Wünsche rund um das Dach und den Fassadenbau zu erfüllen. Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand - Beratung, Planung und die Umsetzung.

Wählen Sie aus den verschiedensten Möglichkeiten der Dacheindeckungen oder den zahlreichen Ma-

terialien für Ihre Dachrinne. Auch für eine individuelle Fassadenlösung stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Das Zusammenspiel von Funktion und Ästhetik wird bei uns groß geschrieben, sowie eine qualitativ hochwertige Ausführung der Arbeiten durch unsere Dachdecker und Spengler.



Michael Wastl, GF

IHRE ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ZIEL!

**Dachreparaturen – Dachneueindeckungen – Dachwartungen –
Spenglerarbeiten – Fassadenbau – Flachdachsanierungen –
Trapezblechdächer – Dachflächenfenster – Solaranlagen**



WASTL

ALLES AUS STEIN

8721 Niklasdorf, Leobner Straße 9, Tel. 03842/ 82 630-15, e-mail: stein@wastl.com

DER KLEINSTE GASKESSEL SEINER KLASSE

Große Leistung zum kleinen Preis

Wahlweise Kombilösung zur integrierten Warmwasserbereitung



5,5 bis 25 kW

Sparsam und effizient dank Brennwerttechnik

MinoWIN

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

MinoWIN: Der kleinste Gas-Brennwertkessel seiner Klasse

Mit dem MinoWIN bietet Windhager ein preiswertes Einstiegsgerät in die Gas-Brennwertklasse. Durch sein geringes Gewicht und die einzigartig kompakte Bauweise lässt sich dieser Kessel besonders einfach installieren. Der MinoWIN ist in den zwei Leistungsgrößen 15 und 25 kW auch als praktisches Kombigerät mit integrierter Warmwasserbereitung verfügbar.



Der neue MinoWIN von Windhager ist der kompakteste Gas-Brennwertkessel seiner Klasse.

Der MinoWIN ist das ideale Gas-Brennwertkessel für die Wärmeversorgung von einfachen Heizsystemen mit nur einem Heizkreis. Neben seinem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis überzeugt er vor allem durch seine kompakte Bauweise. Mit Maßen von 37 x 54 x 36 cm (B/H/T) ist der MinoWIN der kleinste Gas-Brennwertkessel seiner Klasse. Sowohl die Pumpe, als auch das Ladeventil und Ausdehnungsgefäß sind im Gerät bereits integriert.

Ideal für den Gasthermen-Tausch

Durch die geringen Abmessungen eignet sich der MinoWIN perfekt für den Austausch veralteter Gasthermen. Zusätzlich erleichtert sein geringes Gewicht den Einbau. Inklusiv aller Einbauten wiegt der Kessel nur zirka 25 Kilogramm.

Der MinoWIN ist sowohl als Solo-Gerät als auch als praktischer Kombi-Kessel mit integriertem Platten-Wärmetauscher zur Warmwasser-Bereitung erhältlich – und das bei gleich minimalem Platzbedarf. Als Zubehör bietet Windhager auch sehr günstige Kunststoff-Abgassysteme mit einem Durchmesser von 80/125 oder 60/100 mm an.

Günstig in der Anschaffung, sparsam im Verbrauch

Der MinoWIN ist nicht nur sehr preiswert in der Anschaffung, auch im Betrieb punktet der Kessel mit niedrigem Energiebedarf.

Durch die ausgereifte Gas-Brennwerttechnik erreicht das Gerät Wirkungsgrade von über 109 Prozent. Die serienmäßig integrierte Energiespar-Umwälzpumpe sorgt zusätzlich für einen geringen Stromverbrauch.

Einfache Bedienung

Die Bedienung des MinoWIN ist einfach und unkompliziert. Am Kesselschaltfeld befinden sich zwei Stellräder, mit denen der Betreiber die Maximaltemperaturen für die Heizung und das Warmwasser auswählen kann. Alle anderen Einstellungen kann der Betreiber direkt über den Raumregler der Windhager Standardregelung vornehmen.

Windhager gewährt auf den MinoWIN bis zu fünf Jahre Vollgarantie und zusätzlich 10 Jahre Materialgarantie auf den Wärmetauscher. Der Kessel ist in den Leistungsgrößen 15 und 25 kW lieferbar.

**Einbau der Windhager-Geräte
durch die Firma Fink.**

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben

Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14

www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

KPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne fordern Vollausbau der S-Bahn bis Trofaiach-Nord

Die Gemeinderäte von Trofaiach und Leoben haben einstimmige Beschlüsse gefasst, in welchen sie eine schienengebundene S-Bahn bis Trofaiach-Nord fordern. Während der „alte“ Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried diesem Wunsch näher getreten war und diese S-81 in das Konzept aufgenommen hatte, verabschiedet sich sein Nachfolger Anton Lang von diesem Projekt.

Bei Leichtfried hatte es noch wörtlich geheißen: „Die bahnmäßige Erschließung des Vordernberger Tales hat höchsten Stellenwert.“ Nun wird es von Leoben nach Trofaiach lediglich ein Buskonzept als S-Bahnkorridor geben. Während eine schienengebundene S-Bahn in vielen Regionen der Steiermark, die bei weitem auf Grund ihrer mangelnden Bevölkerungsdichte nicht für eine S-Bahn prädestiniert sind, installiert wurde, geht das Ballungsgebiet Trofaiach-Leoben wieder leer aus. Das wollen FPÖ, KPÖ, ÖVP und Grüne unserer Region nicht hinnehmen. Leobens FPÖ-Vizebürgermeister Daniel Geiger: „Offenbar trauen sich die SPÖ-Bürgermeister der Region nicht gegen die Landeslinie aufzutreten.“ KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Es wiederholt sich das alte Schauspiel. Der Landesrat geht vor der Buslobby der MVG in die Knie.“ Karl Rinnhofer vom Verein Fahrgast unterstützt die Forderung nach einem Vollausbau der S-Bahn: „Im Raum Radkersburg werden gerade 20 Millionen Euro in einen Neubau investiert. Das Übelbacher Tal wurde ebenfalls in die S-Bahn eingebunden. Warum macht man das mit unserem obersteirischen Zentralraum nicht?“

Die schienengebundene S-Bahn von Leoben nach Trofaiach-Nord würde fol-



Vertreter von FPÖ, KPÖ, ÖVP, Grünen und vom Verein Fahrgast wollen sich mit der Benachteiligung unserer Region beim S-Bahn-Ausbau nicht abfinden.

gende Stationen bedienen: LKH-Leoben, Schulzentrum, Donawitz südlich des ehemaligen Bahnhofes, Donawitz-Busendstation, St. Peter-Ort; in Trofaiach: Alois-Schaller-Straße, Kehrgasse und Am Platz bzw. Bahnhof Hafning.

In keiner Weise nachvollziehbar sind die von Landesrat Lang (SPÖ) genannten 43 Millionen Euro für die Akti-

vierung der Strecke Leoben - Trofaiach-Nord. Sehr sonderbar ist auch die Haltung des Trofaiacher Bürgermeisters Mario Abl: Anlässlich einer Pressekonferenz bezüglich der Vorstellung des neuen Buskonzeptes hat er dieses freudig begrüßt. In Gesprächen mit dem Verein Fahrgast hatte er noch gelobt, Bewußtseinsarbeit für die S-Bahn leisten zu wollen. Auch

der einstimmige Gemeinderatsbeschluss in Trofaiach, in dem sich der Gemeinderat für eine schienengebundene S-Bahn ausspricht, scheint vergessen.

In Weiz gehen die Uhren anders: Hier wurde die S-Bahn-Strecke Gleisdorf-Weiz um ca. zwei Kilometer im Weizer Stadtgebiet erweitert. Demnächst wird die S-Bahn auf dieser Strecke verkehren.

Bestattung Wolf

Wir begleiten Verstorbene auf dem letzten Weg und trösten trauernde Hinterbliebene - die Mitarbeiter der Bestattung WOLF

Die heutige Gesellschaft verknüpft das Thema Tod nicht mehr mit dem Leben: Es wird auf die Seite geschoben, bis ein Trauerfall Freunde oder die eigene Familie betrifft.

Die Formen der Bestattung sind immer ein Spiegel der Gesellschaft.

Früher waren Sterben und Tod ins Leben eingebunden, das Sterben vollzog sich im häuslichen Bereich.

Sensible Aufgabe

Neben der Abholung der Verstorbenen gehört auch das Ankleiden, die Vorbereitung zur Aufbahrung, ein pietätvoller Ablauf der Verabschiedung oder die Überführung zum Berufsbild des Bestatters.



BESTATTUNG WOLF

www.bestattung-wolf.com

8700 LEOBEN

Roswitha Kaser
Etschmayerstraße 1

Tel.: +43 3842 / 82 444, Fax: DW 12

Seriös. Einfühlsam. Würdevoll.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause.

24h
täglich



Roswitha Kaser: „Bestatter zu sein ist keine einfache Arbeit“ - wir werden ständig mit einem Übermaß von Gefühlen von Seiten betroffener Menschen konfrontiert. Die Bezeichnung „Krisenagent“ widerspiegelt das Berufsbild des Bestatters.

Unser oberstes Ziel ist die sensible Hilfestellung für trauernde Angehörige und ein respektvoller Umgang mit den Verstorbenen.

www.bestattung-wolf.com

Tel.: 03842/82 444

0664/2574143 0660/8605000

Dringlichkeitsanträge im Gemeinderat**KPÖ protestiert gegen Kürzung der Wohnbeihilfe**

Der Ersatz der bisherigen Wohnbeihilfe durch die deutlich schlechtere Wohnunterstützung läßt viele Menschen mit kleineren Einkommen verzweifeln. Die KPÖ stellte deshalb in der Gemeinderatssitzung den Antrag, der Gemeinderat solle Landesregierung und Landtag auffordern, umgehend zur alten Wohnbeihilfe zurückzukehren. Der Antrag wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt. Ein Änderungsantrag von Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) zuerst Erhebungen zu den Kürzungen durchzuführen und Einzelfälle aus Trofaiach anzuschauen, um dann im Sozialausschuß eine Stellungnahme an die Landesregierung zu formulieren, wurde von SPÖ, ÖVP und Grünen angenommen; KPÖ und FPÖ stimmten dagegen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „*Es ist Feuer am Dach! Die Situation für viele Betroffene ist dramatisch, da zählt jeder Tag, da kann man nicht monatelang warten!*“

Die FPÖ wünscht sich eine Familienförderung nach

dem sogenannten „Berndorfer Modell“. Ein Zusatzantrag von Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer, über die Kosten und das Modell im Sozialausschuß zu beraten, wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt. Gegen den ursprünglichen Antrag stimmten SPÖ, KPÖ, ÖVP und Grüne.

Tagesheimstätte für Senioren

Ein Dringlichkeitsantrag der ÖVP, den Sozialausschuß mit der Beratung für die Errichtung einer Tagesheimstätte für Senioren zu beauftragen, wurde einstimmig angenommen.

Umsetzung der Mietrechtsnovelle

In einem weiteren Dringlichkeitsantrag forderte die SPÖ die Bundesregierung auf, die im Regierungsprogramm verankerte Mietrechtsnovelle so rasch wie möglich umzusetzen. Damit solle leistbares Wohnen wieder möglich werden. Auch die Zweckwidmung der Wohnbauförderungsmittel soll wieder eingeführt werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom Mehr als 13.000 Euro für Jud

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer (KPÖ) wollte bei der Stadtratssitzung im November wissen, wie viel die Gemeinde, dem TV-Sender Kanal 3 in den letzten beiden Jahren für diverse Berichte über die Gemeinde und den Bürgermeister bezahlt hat. Der Sender gehört den Stadtwerken Judenburg.

Nun konnte Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) berichten, daß die Ausgaben für 2015 und 2016 insgesamt 13.176 Euro betragen. Ein Gemeinderats- bzw. Stadtratsbeschuß für diese Ausgaben existiert nicht! Bürgermeister Mario Abl beschließt diese Ausgaben alleine.

KPÖ gegen weitere Beauftragung von Verkehrsplaner Rauer

Die Gemeinde gibt regelmäßig Beträge an den Verkehrsplaner Johann Rauer aus Bad Blumau frei, um dafür diverse Beratungen und Planungen in Verkehrsfragen zu bekommen. Gegen eine neuerliche Freigabe von 5.000 Euro stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer. Leitenbauer: „*Die KPÖ hat in der Vergangenheit schon öfter Maßnahmen von Rauer kritisiert. Die Vorgänge um die Begegnungszone am Roßmarkt haben das Faß zum*

Überlaufen gebracht.“ Leitenbauer plädiert dafür, in Zukunft einen Verkehrsplaner aus der Region zu nehmen.

Aufträge der Gemeinde nicht an Subunternehmer weitergeben

In der letzten Stadtratssitzung ist das Gerücht aufgetaucht, daß ein Unternehmen, welches von der Gemeinde für die Schneeräumung in Gimplach beauftragt wurde, sich dafür eines Subunternehmers bedient. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer warnte davor, daß Subunternehmen oft in Bezug auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten schlechtere Leistungen als der eigentliche Auftragnehmer anbieten. Damit kann der Preis bei der Ausschreibung gedrückt werden. Sie stellte daher den Antrag, die Gemeinde bei zukünftigen Auftragsvergaben zu verpflichten, daß derartige Aufträge nicht an Subunternehmen weitergegeben

PÖLZL CAFE KONDITIONEIREI



8770 St. Michael, Hauptstraße 62

Tel. 03843 / 23 59

HAUSGEMACHTE MEHLSPEISEN

1. Dezember 2016 enburger TV-Sender Kanal 3

werden können. Der Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Wie viel kostet dem Steuerzahler die Werbung in diversen Zeitungen?

Es vergeht kaum eine Woche, in der Bürgermeister Mario Abl den Trofaiacherinnen und Trofaiachern nicht über – oft bezahlte – Einschaltungen in diversen Gratiszeitungen entgegenlacht. Weder im Gemeinderat noch im Stadtrat wurde dafür je ein Beschluß gefaßt. Auch gab es nie einen Bericht über die Kosten dieser Einschaltungen. Gabi Leitenbauer wollte vom Bürgermeister wissen, welche Summe in den letzten

beiden Jahren für Inserate, Reportagen und andere Berichte über die Gemeinde und den Bürgermeister an zwei Gratiszeitungen aus-

gegeben wurde. Der Bürgermeister sagte zu, darüber in der nächsten Stadtratssitzung zu berichten.



Steuerzahler-Euros für Bürgermeister-Werbung



Bad & Sanitär | Fliesen & Platten | Heizung | Elektro | Maler | Trockenbau | Planung

IHR KOMPLETTBAD -20%

alles aus einer Hand!

**bad
fliesen
studio.
gert gerold**
Die Nr. 1 der Badsanierung

...barrierefreies Wohnen

office@fliesen-gerold.at
www.fliesen-gerold.at
+43 (0) 664 / 884 76 883

Gert Gerold - Bad Fliesen Studio.
Josef Heißl Straße 5, 8700 Leoben
Mo-Fr: 09:00-12:00 u. 13:00-16:00

Flexible Arbeit ist sichere Ausbeutung!

Unter dem Titel „Flexible Arbeit ist sichere Arbeit“ versucht die Wirtschaftskammer die Ausdehnung der täglichen Normalarbeitszeit und die Aushebelung der Kollektivverträge in Arbeitszeitfragen voranzubringen. Länger arbeiten, wenn viel los ist und mehr Freizeit, wenn es ruhiger im Betrieb ist.

Im Klartext: Arbeiten wann es das Unternehmen wünscht. So weit so verständlich. Schließlich ist die Wirtschaftskammer die Interessensvertretung der Unternehmen und nicht der Arbeiter und Angestellten. Absurd wird das Ganze dann, wenn man den arbeitenden Menschen einzureden versucht, das sei auch noch gut für sie. Erklärt der Spot der Wirtschaftsklam-

mer doch glatt, daß dies eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie bringen wird.

Wie lange dauert ein Arbeitstag?

Was sind die konkreten Forderungen der Kampagne? Zunächst soll die tägliche Normalarbeitszeit von derzeit acht auf zehn Stunden ausgeweitet werden. Die Höchstarbeitszeit soll in Zukunft in weit mehr Fällen bei zwölf Stunden täglich liegen. Die Wirtschaftskammer nennt in diesem Zusammenhang Beschäftigte, die eine Gleitzeitvereinbarung haben und jene, die einen Arbeitsplatz

Aktuelles Flexible Arbeit Vorteile Wirtschaft FAQ Kontakt Presse

FLEXIBLE ARBEIT IST SICHERE ARBEIT.

Etwas länger arbeiten, wenn sind. Dafür mehr Freizeit, we läuft: Flexiblere Arbeitszeite mischen Betrieben enorm! Wettbewerb zu bestehen ur und Wohlstand zu sichern!

FLEXIBLE ARBEIT IST FLI

mit nur geringer Belastung haben. Was „geringe Belastung“ bedeutet, wird nicht näher definiert. Unternehmen sollen ermächtigt werden, die Arbeitszeitmodelle direkt auf betrieblicher Ebene umzusetzen. Womit eine Spirale nach unten in Gang gesetzt wird. Wozu das Ganze? Schon jetzt gibt es Kollektivverträge, die Zeitkontenmodelle und Durchrechnungszeiträume vorsehen. Anscheinend ist das der Wirtschaftskammer noch immer zu wenig.

Abschied von den Überstunden

Wenn Durchrechnungszeiträume mehrere Jahre betragen und zehn Stunden tägliche Arbeit zur Norm werden, dann darf sich jeder von seinen Überstundenzuschlägen verabschieden. Wie lange darf ein Arbeits-

tag dann insgesamt dauern? Nun ja; zu den zwölf Stunden reine Arbeitszeit kommt noch einmal eine verpflichtete Pause von einer halben Stunde und die Wegzeit zum Arbeitsplatz. Derzeit gilt bei Vollzeitstellen eine Wegzeit von zwei Stunden täglich als zumutbar. Sind wir also bei 14,5 Stunden. Derzeit, denn parallel zur Kampagne der Wirtschaftskammer fordert die ÖVP ja auch eine Ausdehnung der zumutbaren Wegzeiten. Wer dann noch den Wunsch hat zu schlafen, der kann sich ausrechnen, wie viel Zeit ihm noch für die Familie bleibt. Da nutzt es auch nichts, wenn dafür ein par Monate später vielleicht nur drei oder vier Stunden am Tag gearbeitet werden muß. Familienleben kann nicht so einfach auf Standby geschaltet und bei Bedarf wieder aktiviert werden.

Goodies



Neu bei uns frische Waffeln



Franz Josef- Straße 2a,
8700 Leoben
www.goodies-leoben.at

Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien. Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontakt Daten: 0677/ 612 538 99
oder glb@glb-steiermark.at**

KPÖ präsentiert Vorschläge zur Schaffung von Arbeitsplätzen

Dieser Tage präsentierten die KPÖ und der Gewerkschaftliche Linksbund (GLB) ihr Programm „Arbeit schaffen in Zeiten der Krise.“ Darin entwickeln sie Vorschläge, wie man der grassierenden Arbeitslosigkeit und dem Phänomen, daß immer mehr Menschen von ihrer Arbeit nicht ordentlich leben können, zu Leibe rücken könnte. Mit Vertretern von FPÖ, der Arbeiterkammer, des ÖGB und der Wirtschaftskammer, unter reger Beteiligung des Publikums, wurden die KPÖ-Vorschläge diskutiert. Die KPÖ fordert unter ande-

rem eine Wertschöpfungsabgabe von kapitalintensiven Betrieben zur Sicherung unserer Sozialsysteme, einen öffentlichen Beschäftigungssektor für Gesundheit, Pflege, Bildung, etc. und eine starke Regulierung unseres Arbeitsmarktes, um ihn vor unreguliertem Zuzug und Lohn- und Sozialdumping zu schützen! Der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und der Ware Arbeitskraft erweist sich für immer mehr Menschen, aber auch für die Umwelt als zunehmend verheerend. Die KPÖ steht für eine neue Regulierung



Arbeiterkammerrat Kurt Luttenberger (GLB-KPÖ) präsentierte die Vorschläge der KPÖ.

im Rahmen einer eigenständigen Wirtschaftspolitik. Das Programm „Arbeit schaffen in Zeiten der Krise“ kann bei der KPÖ-

Leoben, Pestalozzi-
straße 93, 8700 Leoben
bestellt werden. (Tel.:
03842/22670 oder E-Mail:
LE@kpoe-steiermark.at)

*Familie Trippolt und das Gösser-Bräu Team
wünschen allen Gästen
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2017!*

EIN DREIFACHES HOCH.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu
Annemarie und Walter Trippolt

Jetzt Bock-Bier
genießen!

Reservierungen erbeten unter
Tel. 03842 / 28 5 30
E-Mail: office@goesserbraeu-leoben.at
www.goesserbraeu-leoben.at

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turmstraße 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

www.goesserbraeu-leoben.at

Erster Durchbruch gegen Smart Meter gelungen!

Wien-Energie akzeptiert zum ersten Mal eine gesetzeskonforme Verweigerung bezüglich Installation eines digitalen Zählers und baut einen neu geeichten analogen Ferrarisstromzähler anstelle des digitalen Smart Meter ein.

Es hat bereits viel Widerstand - von Arbeiterkammer, Konsumentenschutz, Mieterorganisationen, Ärztekammer, Datenschutzbehörden - gegen den digitalen Stromzähler Smart Meter gegeben, da dieser in vielerlei Hinsicht problematisch ist: Er ermöglicht eine weitgehende Überwachung unserer Privatsphäre, ist anfällig für Mißbrauch und Hackerangriffe, kommt finanziell und ökologisch teuer zu stehen und birgt Risiken für unsere Gesundheit. Auf Grund der Widerstände ist es gelungen, das Recht

der Stromkundinnen und -kunden auf ein sogenanntes „Opting out“ gesetzlich zu verankern. Wörtlich heißt es im § 83 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz: „Im Rahmen der durch die Verordnung bestimmten Vorgaben für die Installation intelligenter Meßgeräte hat der Netzbetreiber den Wunsch eines Endverbrauchers, kein intelligentes Meßgerät zu erhalten, zu berücksichtigen.“ Soweit so gut!

Viele Stromunternehmen handelten bisher nicht gesetzeskonform

Das Problem bisher war: Viele Stromunternehmen scherten sich nicht um dieses Gesetz. Weder informierten sie - wie ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben - die Stromkunden über das Recht auf Verzicht eines digitalen Zählers, noch akzeptierten sie deren Wunsch keinen solchen Zähler zu erhalten. Alles was

bisher zugestanden wurde, war die Ableseintervalle beim digitalen Smart Meter zu verlängern. Doch das ist weder überprüfbar noch entspricht es den gesetzlichen Vorgaben. Der Wunsch vieler Stromkunden kein intelligentes Meßgerät zu erhalten, also den bisherigen analogen Zähler beizubehalten, wurde schlichtweg ignoriert. In manchen Fällen bedienen sich die Unternehmen sogar haarsträubender Methoden, um den Einbau eines Smart Meters zu erzwingen; so wird berichtet, daß Kundinnen und Kunden mit der Drohung eingeschüchtert wurden, bei Verweigerung den Strom abzudrehen.

Widerstand lohnt sich

Nun ist es zum ersten Mal gelungen, dieses Recht auch durchzusetzen. Vor kurzem teilten die Wiener Stadtwerke einem Kunden in Wien mit, daß das vorgeschriebene Eichdatum seines alten Zählers erreicht sei und dieser daher

durch einen neuen, digitalen Zähler ersetzt werde. Der Kunde ließ sich das nicht gefallen und forderte sein Recht auf Verweigerung ein. Siehe da: Wenige Tage später erschien ein Beschäftigter der Wien Energie und baute einen neuen analogen Ferrarisstromzähler ein, geeicht auf weitere 25 Jahre. Die Stromunternehmen müssen endlich gesetzeskonform handeln! Das heißt:

Alle Kundinnen und Kunden müssen über das Recht auf Verweigerung informiert werden.

Eine Verweigerung muß widerspruchslos akzeptiert und umgesetzt werden. Das heißt: Einbau eines neuen analogen Zählers.

Opting-Out-Formulare können bei der Solidarwerkstatt in Linz bestellt werden. Tel.: 0732/771094 oder E-mail: office@solidarwerkstatt



GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes - Ausdruck der Wertschätzung eines Menschen über den Tod hinaus



Steinmetzmeister
Kurt Hierzenberger

Grabmalcenter Rötz

Bauernmarkt Trofaiach

Jeden 1. Samstag im Monat; jeweils von 8:00 - 12:00
Neuer Hauptplatz/Trofaiach

- Bauernbrot (Familie Etschmayer/Schardorf)
- Blumen, Gemüsejungpflanzen, Floristik (Gärtnerei Kainz/Trofaiach)
- Brot, Frischfleisch und Dauerwaren, Frischkäse, Topfen und Kartoffeln (Fam. Konrad vulgo Schwoagabauer; St. Peter/Freienstein)
- Eisenstraßenapfelsaft aus den Obstgärten des Bezirkes Leoben
- Fruchtsäfte, Most, Edelbrände, Liköre, Weine, Kernöl, Frischobst, Gemüse (Familie Semlitsch/Klöch/steirisches Vulkanland)
- Honig und Imkereiprodukte (Erwin Roth/Trofaiach)
- Lammfleisch, Schafwollprodukte, Marmeladen und Eier (Familie Varadi-Dianat/Hafning)

Termine 2017:

4.2.2017	4.3.2017	1.4.2017
6.5.2017	3.6.2017	1.7.2017
5.8.2017	2.9.2017	7.10.2017
4.11.2017	2.12.2017	

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Traditionelles Adventblasen und -singen im Stadtheurigen Trofaiach.



Nun schon traditionell ist das Adventblasen und Singen im Stadtheurigen Trofaiach.

Wie alljährlich ist auch heuer wieder jeweils an den Adventsonntagen mit Beginn um 19 Uhr ein Adventblasen bzw. Singen.

Seit nun 11 Jahren ist der Stadtheurige Trofaiach für seine hervorragenden Eigenprodukte bekannt. Unsere Selch- und Backwaren in den verschiedensten Ausführungen werden von unseren Freunden und Gästen gerne angenommen.

Catering in Form von Zustellung oder Abholung inkl. benötigtes Geschirr sind (warm und kalt gemischt) für max. 200 Personen möglich.

Nähere Information auf www.stadtheuriger-trofaiach.at oder auch gerne persönlich im Lokal.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit,
ein gesundes und glückliches neues Jahr

Trofaiach
Stadtheuriger
03847-30-344

0699-129-131-30

Hauptstrasse 28

Catering

8793 Trofaiach

www.stadtheuriger-trofaiach.at

AK-Vollversammlung: Leistbares Wohnen, Beschäftigung, Bildung

AK Präsident Pessler nannte in der November Vollversammlung in seiner Rede als Präsident drei wichtige Themenbereiche für die Politik. Neben Beschäftigung und Bildung ist dies seiner Meinung nach das Thema leistbares Wohnen. Würden diese Bereiche so abgehandelt, daß alle davon profitieren, so wäre der vierte Bereich, die soziale Sicherung nicht mehr so wichtig.

Bis 2020 werden seiner Ansicht nach 320.000 zusätzliche Arbeitskräfte am österreichischen Arbeitsmarkt vorhanden sein, aus heutiger Sicht aber nur

175.000 Arbeitsplätze. Wie schaut die Realität derzeit aus? Die Arbeitslosenzahlen sind die höchsten seit 1945. Auch jene die Arbeit haben, können immer schlechter davon leben.

Die Fraktion GLB-KPÖ brachte in der Sitzung einen dringlichen Antrag zur Rückkehr zur Wohnbeihilfe ein. Erwartungsgemäß stimmten die Sozialdemokraten diesem Antrag nicht zu, obwohl Präsident Pessler das Thema leistbares Wohnen als Auftrag an die Politik selbst angesprochen hatte. Der Antrag wurde, wohl auch aus Rücksicht auf die SPÖ Kammerräte Helga Ahner und Klaus Zenz, die die Abschaffung der Wohnbeihilfe als Landtagsabgeord-

nete mitbeschlossen hatten, einem Ausschuß zugewiesen und damit auf die lange Bank geschoben.

Gegen die Ausweitung der Normalarbeitszeit

Auch der GLB-KPÖ Antrag gegen die Ausweitung der täglichen Normalarbeitszeit auf zehn und der täglichen Höchstarbeitszeit auf zwölf Stunden wurde von der sozialdemokratischen Mehrheitsfraktion einem Ausschuß zugewiesen. Die SPÖ-Kammerräte und -Kammerrätinnen wollten sich offenbar nicht gegen die aktuelle Kampagne der Wirtschaftskammer stellen. Ebenso erging es dem GLB-KPÖ Antrag die Gruppenbe-

steuerung abzuschaffen und den Körperschaftssteuersatz wieder auf 34 % anzuheben.

Dem Anliegen, daß Großkonzerne wieder etwas mehr Steuer zahlen sollen, wollten die Sozialdemokraten in der Sitzung ebenfalls nicht zustimmen. Wenn es von der SPÖ weder ein Bekenntnis zur Wohnbeihilfe gibt, noch eines für einen 8-Stunden Arbeitstag oder dafür, daß Konzerne zumindest einen Steuersatz zu zahlen haben, der noch immer weit unter dem Spitzensteuersatz bei der Lohnsteuer liegt, dann darf man sich zu Recht fragen, wie die Zukunft im Interesse der Arbeitenden Menschen gestaltet werden kann.

Sechsmal Pistenpaß mit der AK Steiermark

Arbeiterkammer und ÖGB laden wieder zu den beliebten Skitagen aufs Salzstiegl, auf die Riesneralm, Weinebene, Präbichl, Veitsch und ins Lachtal.

Inklusive Mittagsgaudi mit Hüttengulasch und Livemusik.



22
Jänner

Salzstiegl

ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte und 50 % auf den Rodelpass.

29
Jänner

Lachtal

ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.

5
Februar

Präbichl

ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.

12
Februar

Weinebene

ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.

19
Februar

Brunnalm-Veitsch

ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.

11
März

Riesneralm

ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 25 % auf die Tageskarte/Erw. und 20 % auf die Kinderkarte.



Infos gibts unter www.akstmk.at! Und nicht vergessen: die Ermäßigungen gibt es nur gegen Vorlage der ACard!

Arkadenhof verzaubert Sie in der Weihnachtszeit

Der Arkadenhof verzaubert Sie heuer in der Weihnachtszeit gleich zwei Mal mit magischen Shows. Am 21. Dezember gastiert der Zauberer Gabriel im Congress-Leoben. Am 5. Jänner erleben Sie die unvergessliche Dinner-Show mit Diner fantastique, eine Gruppe die seit Jahren um die Weihnachtszeit „Stammgast“ bei Max Klarmann und seinem Arkadenhofteam ist.

Das magische Dinner mit dem Zauberer Gabriel bietet sich auch ideal als Firmen-Weihnachtsfeier an. Staunen, lachen und schlemmen Sie am 21. Dezember ab 19 Uhr im Congress-Leoben, wo kulinarische Kochkunst auf humorvolle Zauberkunst trifft. Zauberer Gabriel wird Sie im wahrsten Sinn des Wortes verzaubern!

Artistische Glanzleistungen von und mit Diner fantastique

Diner fantastique gastiert am 5. Jänner im Congress. Sie zeigen in ihrem neuen Programm ein einzigartiges Theater- und Varietespektakel mit artistischen Glanzleistungen. Zwischen den vier Gängen eines ausgesuchten Menüs

bieten Artisten aus aller Welt Akrobatik-Darbietungen mit humorvollen Illusionsmomenten. Um 79 Euro sind Sie Gast bei diesem ungewöhnlichen, verblüffenden Showprogramm. Das Programm von Diner fantastique der Saison 2017 zeigt innovatives und exklusives Circustheater. Die neue Show versetzt die Gäste in eine moderne Nostalgiewelt, die an den Chic und die Ästhetik des viktorianischen Stils erinnert.

Happy New Year im Arkadenhof

Den Jahreswechsel verbringen Sie am besten bei „Einem beschwingten Start in eine Silvesternacht“. Das Restaurant Arkadenhof und die Weinlaube „Schwarzer Hund“ bieten Ihnen um 75



Euro pro Person ein fulminantes Silvesterpackage. Um 18 Uhr wird mit einem Silvesterkonzert im Stadttheater bei Musik von Strauß, Lehar und Stolz gestartet. Anschließend genießen Sie im

Arkadenhof ein 4-gängiges Silvestermenü. Nach dem Silvester-Feuerwerk lädt Sie der Arkadenhof zu einem klassischen „Sauschädl“-Buffet und einem Linseneintopf.



Kulinarische **KOCHKUNST** trifft humorvolle **ZAUBERKUNST**

Das magische Dinner

★ STAUNEN
★ LACHEN
★ SCHLEMMEN

Erleben Sie ein 4-Gänge-Menü gewürzt mit der einzigartigen **COMEDY-ZAUBER-SHOW** von und mit **ZAUBERER GABRIEL**.

21. Dez. 2016
Aperitif 19:00 Uhr • Beginn 19:30 Uhr
IM CONGRESS LEOBEN

EUR 59,-

ARKADENHOF LEOBEN
Tel.: 03842 - 42 074
Mail: office@arkadenhof.at

Arkadenhof
Gaststätte
Schwarzer Adler
A-6700 Leoben am Hauptplatz

ONLINETICKETS: www.zauberergabriel.at

IDEAL FÜR EINE ZAUBERHAFTE WEIHNACHTSFEIER

Diner fantastique

5. Jän. 2017
Congress Leoben
Beginn 19:00 Uhr

DIE UNVERGESSLICHE DINNERSHOW
Faszinierende Darbietungen aus **VARIETE** und **AKROBATIK** mit einem 4-Gänge-Menü

ARKADENHOF LEOBEN **EUR 79,-**
Tel.: 03842 - 42 074 • office@arkadenhof.at

Trump-Wahl erschüttert die Eliten

Was sich in Griechenland, in Großbritannien beim Brexit, mit Abstrichen gerade auch in Bulgarien, vor den Augen der Weltöffentlichkeit vollzogen hat, läßt sich mit einem Satz zusammenfassen: Die Kandidatinnen und Kandidaten der Eliten wurden vernichtend geschlagen. Selbst im Mutterland des Kapitalismus glauben immer weniger der Erzählung des liberalen Kapitalismus.

Daß sie in den USA dabei einem chauvinistischen Milliardär ihre Stimme gegeben haben, ist zunächst zweitrangig. Denn die Infragestellung der Macht der kapitalistischen Oligarchie in den kapitalistischen Zentren nach Jahrzehnten der Friedhofsruhe hat gerade erst begonnen. Wichtige Teile des einfachen Volkes in den USA und in den reichen Ländern des Westens haben das Vertrauen in das System zu Recht verloren.

Sie erkennen immer klarer, daß Freihandel und Globalisierung für sie nichts gebracht haben. So ist es auch mit den vier Freiheiten der EU: Der freie Warenverkehr vernichtet zusehends unsere Umwelt, die Kapitalfreiheit erzeugt spekulative Finanzblasen und Bankencrashes, für die die arbeitenden Menschen am Ende die Zeche zahlen. Die Dienstleistungsfreiheit bringt die kleinen und mittelständischen Unternehmen immer stärker unter Druck und die sogenannte „Arbeitnehmerfreizügigkeit“ erzeugt Lohn- und Sozialdumping. Dagegen haben auch viele amerikanische Arbeiter votiert. Sie wollen weder Kriege für die US-Weltherrschaft führen und dessen Kosten begleichen – Trump hat eine Aussöhnung mit Russland versprochen – noch wollen sie die am unmittelbarsten sichtbare Folge der Globalisierung, die Massimmigration, akzeptieren. Sie rufen nach Schutz, nach

Protektionismus. Und da ist gerade von einem sozialen Standpunkt aus ein richtiger Kern enthalten.

Wohlstandsversprechen

Trump hat auch den diffusen, für die Mittelklasse verständlichen, Wunsch bedient eine Rückkehr zum Amerika der 50er und 60er Jahre anzustreben, mit seinem Wohlstandsversprechen an die breite Masse. Trump gibt bereits erste Schritte an: ein Ende des Freihandelsregimes und Investitionen in die Infrastruktur. Absolut notwendige, aber keinesfalls ausreichende Maßnahmen. Freilich darf gleichzeitig nicht übersehen werden, daß Teile der von Trump mobilisierten Opposition starke reaktionäre Züge tragen. Trotzdem ist die Destabilisierung der Eliten grundsätzlich positiv. Trump und Co sind unsere Gegner, doch der Hauptfeind bleibt das liberale Zentrum; der Neoliberalismus ist der neue Rechts-

extremismus! Ein Ende des harten, volksfeindlichen neoliberalen Regimes, welches die Welt seit Reagan und Thatcher im Würgegriff hält, selbst durch sogenannte „Rechtspopulisten“ wie Trump, könnte neue, sozialpolitische Spielräume eröffnen. Wirklich linke, sozialrevolutionäre Kräfte sind gefordert in dieser Gemengelage eine Schwächung der Herrschenden für wirklich fortschrittliche Politik – das heißt eine solche im Sinne der arbeitenden Menschen – auszunützen. Daß selbst in den USA dafür Platz ist, hat die Kampagne von Bernie Sanders unter Beweis gestellt. Wir können uns den Hegemonieverlust der Eliten nicht aussuchen. Er verläuft in den USA anders als in Großbritannien mit dem Brexit und in Griechenland anders als in Italien mit der Fünf Sterne Bewegung. Aber es ist ein Hegemonieverlust und das ist ein notwendiger und unterstützenswerter Prozeß.

Neues Sammelsystem bei Glas

In der letzten Nummer dieser Zeitung haben wir unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie vom neuen Sammelsystem beim Altglas halten. Viele Leserinnen und Leser beschwerten sich, da sie nun deutlich längere Wege zur Sammelstelle haben. Bekanntlich wurde diese Umstellung weder im Stadt- noch im Gemeinderat beschlossen. Aus den zahlreichen Zuschriften möchten wir einige zitieren.

„Durch das neue Sammelsystem wird noch weniger getrennt und das Altglas wird am Boden vor den anderen Mülltonnen abgelegt.“ **M.P., 8793 Trofaiach**

„Ich muß mit dem Glas jetzt zur Kreuzung Lodergasse-Reitingstraße gehen. Warum???“ **A.H., 8793 Trofaiach**

„In meiner Siedlung (Tannenweg) sind viel zu wenige Behälter. Bei unserer Müllinsel vergammeln die Flaschen und keiner räumt sie weg. Die SPÖ bringt neue Teuerungen für Trofaiach.“ **S.S., 8793 Trofaiach**

„Bei den überdachten Müllsystemen könnten die Glascontainer vorne platziert werden. Für ältere Menschen wäre das besser.“ **S.B., 8793 Trofaiach**

„Ich bin dafür das alte Sammelsystem wieder einzuführen.“ **E.R., 8793 Trofaiach**

„Bei allen Supermärkten müßten Glassammelstellen aufgestellt werden.“ **E.T., 8793 Trofaiach**

„Das neue Sammelsystem sollte dort aufgestellt werden wo das alte war. Aber außen; das wäre für ältere Menschen besser.“ **E.F., 8793 Trofaiach**

„Die neuen Container sollten bei den bisherigen Sammelstellen aufgestellt werden.“ **H.L., 8793 Trofaiach**



Endlich Radwegekonzept für Trofaiach

Seit vielen Jahren fordert die KPÖ ein Konzept für ein umfassendes Radwegenetz in Trofaiach zu erstellen. Endlich haben diese Forderungen Früchte getragen. In der nächsten

Gemeinderatssitzung wird ein Radverkehrskonzept um 30.000 Euro beschlossen, das von der Gemeinde zusammen mit dem Land Steiermark ausgearbeitet und finanziert wird.

Fidel Castro 1926 – 2016

Wir trauern um Fidel Castro und wünschen der Bevölkerung von Kuba eine positive Entwicklung ihres Landes auch in Zukunft. Der Name und das Wirken von Fidel Castro sind untrennbar mit der kubanischen Revolution verbunden, die am 1. Jänner 1959 die Herrschaft des Diktators Fulgencio Batista stürzte und sich daran machte, Armut, Analphabetismus und koloniale Ausbeutung zu beseitigen.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Radwegekonzept für Trofaiach

JA NEIN

Ich begrüße ein Radwegekonzept für Trofaiach.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen im heurigen Jahr und wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein glückliches, gesundes neues Jahr 2017.

S REAL
Immobilien

Markus Letonja
Immobilienfachberater
T: +43 (0)664/8385998

Mail: markus.letonja@sreal.at



Haus



Radmer

Das Einfamilienhaus wurde 1977-1981 in Ziegelmassivbauweise errichtet. Das großzügige sonnige Grundstück mit 1162 m² bietet Ihnen und Ihrer Familie den Freiraum für sämtliche Freizeitaktivitäten. Nfl. 98,23 m² im EG + 97,73 m² im KG (40,08 m² Wohnraum + 20 m² Garage + 37,65 m² Kellerfläche). Das DG kann nach eigenen Wünschen ausgebaut werden. Beheizung: Gas-Zentralheizung; HWB: 242,60 kWh/m²a; KP € 159.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Gastgewerbe



Leoben

In der Peter-Tunner-Straße 19 im Univiertel liegt dieses Kellerlokal (ehemaliger Kulturkeller) mit einer Nutzfläche von 297,37 m² + Nebenstube 39,29 m² + 60,4 m² großer Terrasse im Innenhof. 3 PKW Abstellplätze stehen im Eigentum und gehören zum Kellerlokal. Das Gebäude befindet sich in einem gutem Bauzustand, das Kellerlokal selbst im mäßigen Zustand. Beheizt wird dieses Objekt mittels einer Gaszentralheizung und mit Radiatoren. Das Lokal ist bis auf die Theke leer und kann sofort übernommen werden. HWB: 102 kWh/m²a; KP € 150.000,- markus.letonja@sreal.at - Tel. 050100-626439

Grundstücke



Leoben

Das Grundstück mit einer Fläche von 877 m² befindet sich in einer guten Lage in der Nähe von Leoben-Stadt. Es bietet genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihre Traumimmobilie entstehen zu lassen. Der sonnige Baugrund ist nur 5 Autominuten vom Zentrum entfernt. Das Grundstück wird vom Verkäufer voll aufgeschlossen. Die Übernahme ist sofort möglich. KP € 85.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Wohnung



Eisenerz

Im Zentrum von Eisenerz befindet sich diese gut eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit einer Nutzfläche von 95,90 m² + 5,74 m² Loggia. Ideal auch als Ferienwohnung oder Anlage geeignet. Die Wohnung befindet sich im 4. Stockwerk und es besteht die Möglichkeit gegen Gebühr einen Treppenlift zu nutzen. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Zentralheizung. Die Wohnung ist etwas in die Jahre gekommen und daher ist ein gewisser Sanierungsbedarf gegeben. HWB: 263,38 kWh/m²a; KP: € 47.790,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Haus



St. Stefan ob Leoben

Das Eckreihenhaus wurde 1982-1983 in Ziegelmassivbauweise errichtet und befindet sich in einem guten Zustand. Das ebene sonnige Grundstück hat eine Größe von 599 m². Beheizt wird dieses Objekt mit einer Gas-Zentralheizung. Für die Übergangszeit steht ein Kachelofen im Wohnzimmer zur Verfügung. Besonders hervorzuheben ist der Saunabereich im Keller. Nfl. 137,29 m² + 69,7 m² im DG (kann nach eigenen Wünschen ausgebaut werden). Die Liegenschaft kann nach Vereinbarung übernommen werden. HWB: 119,7 kWh/m²a. KP 199.000,- markus.letonja@sreal.at - Tel. 050100-626439



Trofaiach/Haiderhof

In absoluter Ruhelage am Haiderhof befindet sich dieses 883 m² große Grundstück. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus ist sofort möglich. Die Anschlüsse für Kanal, Wasser, Gas liegen in der Straße direkt vor dem Grundstück. Strom ist bereits am Grund. Besonders beachtenswert ist die schöne Ruhelage. Die Übernahme ist sofort möglich. KP € 69,-/m² markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



Leoben/Hinterberg

Diese gut aufgeteilte 3-Zimmer-Wohnung mit einer Nutzfläche von 79,47 m² südseitige Loggia mit 7,23 m² befindet sich im 3. letztem Stockwerk (kein Lift) eines Mehrparteienhauses in Leoben Hinterberg. Die Wohnung ist sehr hell und der Zustand der Wohnung ist gepflegt. Die ruhige Lage der Wohnung und die umliegenden Spielplätze sind ideal für Familien. Leoben-Stadt ist nur 5 Autominuten von von der Liegenschaft entfernt. „Eigener Parkplatz“; HWB: 80 kWh/m²a; KP € 95.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach/Haiderhof

Das wunderschöne Grundstück mit einer Größe von 917 m² liegt in Trofaiach am Haiderhof. Das Grundstück verspricht Ruhe und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihr Traumhaus entstehen zu lassen. Anschlüsse für Kanal, Wasser und Gas befinden sich in der Straße. Strom ist bereits am Grund. Sofortige Übernahme möglich! KP € 69,-/m² markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**Markus Letonja, Immobilienfachberater
Bezirk Leoben**

050100 - 626 439

markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

WIR SUCHEN
Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2 - 4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach und St. Michael

WIR SUCHEN
Wir suchen für Wertanleger Zinshäuser im Raum Leoben - auch sanierungsbedürftig!

Wir suchen für Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit höherer Bebauungsdichte für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäusern!